

Weihnachtsaufruf

Das nahe Weihnachtsfest ist auch in diesem Jahr wieder Anlass für den Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer, die Kolleginnen und Kollegen aufzurufen, mit einer Geldspende denjenigen unter uns zu helfen, die unverschuldet in wirtschaftliche Not geraten sind.

Mit Ihrer Spende können Sie diesen Mitgliedern unserer bayerischen „Ärztefamilie“ eine große Freude machen. Mancher Bedürftige kann sich durch die Unterstützung des Hilfsfonds einen lang gehegten Wunsch erfüllen, für den das eigene Einkommen nicht reicht, oder sich einfach notwendige Dinge kaufen, für die er sonst kein Geld hat.

Wir freuen uns über Ihr Verständnis und bitten Sie, Ihre Spende auf das

Konto der Bayerischen Landesärztekammer bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank München Nr. 0 101298 208 (BLZ 300 606 01)

Verwendungszweck: Weihnachtsspende und Ihre Adresse

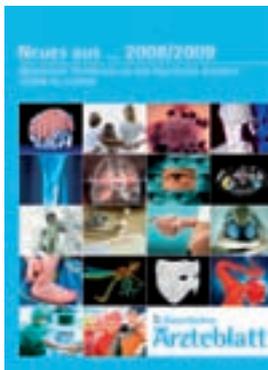
zu überweisen. Sie erhalten von uns eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest 2010

Ihre

Dr. Max Kaplan
Präsident
der Bayerischen Landesärztekammer

Dr. Eduard Gilliar
Vorsitzender des Hilfsausschusses
der Bayerischen Landesärztekammer



Profiwissen für alle – Eine Neuerscheinung ist das Buch „Neues aus ... 2008/09“, mit dem die Bayerische Landesärztekammer zum ersten Mal alle medizinischen Titelthemen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* im Zeitraum März 2008 bis Dezember 2009 veröffentlicht.

Die einzelnen Beiträge demonstrieren angehenden und tätigen Ärztinnen und Ärzten in komprimierter und professionell aufgearbeiteter Form eine Übersicht über die Neuerungen eines Fachgebietes oder Schwerpunktes sowie die großen Möglichkeiten, welche in der medizin-publizistischen Fortbildung liegen. Der Fokus liegt dabei auf dem Gebiet der Inneren Medizin, wobei weitere große Gebiete, wie Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, Urologie, Onkologie oder Ophthalmologie, soweit differenzialdiagnostisch von

Bedeutung und Bestandteil der allgemeinmedizinischen und internistischen Praxis oder Klinik, berücksichtigt wurden. Zahlreiche Farbfotos und grafisch aufbereitete Tabellen und Abbildungen bereichern die Texte. Inhaltlich sollten die Titelthemen neue Entwicklungen, Methoden, Leitlinien und Standards; neueste Studien; relevante Forschung; aktuelle Themen in der Diskussion und neue Pharmaka-Updates zu etablierten Pharmaka enthalten.

Wichtig dabei ist, dass die Beiträge kein Insiderwissen für Spezialisten, sondern einen guten Überblick über die Neuerungen bieten. Es geht um „Profiwissen für alle“ und nicht um einen Crashkurs oder die Vermittlung von Insidertipps.

Das Buch kann in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 0,55 Euro im Wert von insgesamt 5,50 Euro angefordert werden.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Schätzerkreis nach § 241 SGB V

Der Schätzerkreis ist nach § 241 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V (SGB V) beim Bundesversicherungsamt, aus Fachleuten des Bundesministeriums für Gesundheit, des Bundesversicherungsamtes sowie des Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)-Spitzenverbandes, zu bilden. Weitere Experten können hinzugezogen werden. Er hat die Aufgabe, auf der Basis der amtlichen Statistiken der GKV die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der GKV des laufenden Jahres zu bewerten und auf dieser Grundlage eine Prognose über den erforderlichen Beitragsbedarf des jeweiligen Folgejahres zu treffen. Entscheidende Faktoren sind bei den Einnahmen beispielsweise das erwartete Wirtschaftswachstum, Arbeitslosenzahlen oder Tarifsteigerungen. Für die Ausgaben sind die großen Kostenblöcke Krankenhaus, Arzneimittel und Ärzthonorare die wichtigsten Posten. Die Bewertung der Finanzergebnisse und Prognosen wird in Sitzungen des Schätzerkreises jeweils vierteljährlich nach Vorliegen der Vierteljahresergebnisse der Krankenkassen vorgenommen. Der Schätzerkreis setzt sich zum Ziel, die Entwicklungen in der GKV mit größtmöglicher Genauigkeit zu prognostizieren. Die Darstellung der Vierteljahresergebnisse in einem Jahresbericht soll die notwendigen Auswertungen für die Entscheidungen der Bundesregierung über die Höhe des allgemeinen Beitragsatzes, des ermäßigten Beitragsatzes oder die Anpassung dieser Beitragsätze ermöglichen. Ebenso dient er der Durchführung des Risikostrukturausgleichs und des Gesundheitsfonds sowie als Orientierungsrahmen für die Haushaltsplanung der Krankenkassen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.bundesversicherungsamt.de (Suchwort „Schätzerkreis“) zu finden.

„Das Zitat“



Dr. Ursula Gruber,
Fachärztin für Innere
Medizin und Fachärztin
für Psychotherapeutische
Medizin, München

Ich lese das Bayerische Ärzteblatt,

weil es mich kurz und bündig über die aktuellen relevanten beruflichen Themen und Fortbildungsveranstaltungen informiert.

Aktion „Lebercheck 2010“ – Die Problematik der Lebererkrankungen und deren Prävention stellt eine ganz besondere Herausforderung für das Gesundheitssystem in den kommenden Jahren dar. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist Partner der Aktion „Lebercheck 2010“ – mit zehn einfachen Fragen zum individuellen Leber-Risiko. Bitte unterstützen Sie dieses niederschwellige Angebot und legen Sie die Fragebogen in Ihren Wartezimmern aus.

Die Fragebogen und weitere Informationen können aus dem Internet unter [www.blaek.de/Service/Downloads/Aktion Lebercheck 2010](http://www.blaek.de/Service/Downloads/Aktion%20Lebercheck%202010) heruntergeladen, kopiert oder auch in der Redaktion per E-Mail (aerzteblatt@blaek.de) oder per Fax (089 4147-202) oder telefonisch im Informationszentrum der BLÄK (089 4147-191) angefordert werden. Wir schicken Ihnen dann die Anzahl der gewünschten Exemplare zu.



Mit Ärzten der Welt e. V. im Auslandseinsatz – Ärzte der Welt lädt zu einem Informationsabend in München ein. Ärztinnen und Ärzte berichten über ihre Erfahrungen im Ausland. Außerdem werden die Modalitäten von Auslandseinsätzen vorgestellt.

Zeit und Ort: Freitag, 17. Dezember 2010, 19 bis 20.30 Uhr – Anlaufstelle open med., Görrestraße 43, 81245 München – Die Veranstaltung wird mit 3 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt. – Teilnahme kostenlos.

Weitere Infos: Tatjana Maier-Teyka, Telefon 089 45230810, E-Mail: info@aerztederwelt.org



Herzrhythmusstörungen heute – Eine neue Broschüre „Herzrhythmusstörungen heute“, die die Deutsche Herzstiftung zu den Herzwochen 2010 herausgebracht hat, informiert auf 132 Seiten über den aktuellen Stand von Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten der verschiedenen Herzrhythmusstörungen. Die Broschüre gibt Patienten wertvolle Ratschläge und Tipps für den Umgang mit Herzrhythmusstörungen. Alle Beiträge sind von namhaften Herzspezialisten laienverständlich geschrieben.

Der Band ist gegen drei Euro in Briefmarken erhältlich bei: Deutsche Herzstiftung e. V., Vogtstraße 50, 60322 Frankfurt. Weitere Informationen im Internet unter www.herzstiftung.de

Anzeige

Vergleichen Sie!

>> unseren Service



1. Neutrale, herstellerunabhängige Beratung
2. Attraktive, flexible Finanzierungsmodelle
3. Intensive Einweisung und Betreuung vor Ort
4. Aus- und Fortbildungen, Workshops
5. Technischer Service zu fairen Preisen

Beachten Sie auch unsere zahlreichen Herbst-Veranstaltungen. Mehr Infos unter: www.sonoring.de/Herbst_2010



Rufen Sie uns an unter 01805/117 117 (0,14 Ct/Min aus dem dt. Festnetz), und Sie werden direkt mit der Ihnen nächstgelegenen von insgesamt 6 Sonothek verbunden. Oder informieren Sie sich unter www.schmitt-haverkamp.de

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken:

Zentrale und Sonothek:	Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Dresden Erlangen	Tel. 089.30 90 99 0, Fax 089.30 90 99 30
Leipzig Memmingen	E-Mail info@schmitt-haverkamp.de
München Straubing	